

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
II. Jahrgang, Juni 2016



Abt Maximilianus
Antonius Liebsch
1816-1880
(23. Jugendbegegnung
in Tepl 5.- 8. 5. 2016)
Richard Šulko

Verschollener Grabstein gefunden

Vor einem Jahr bekam ich eine E-Mail, in der stand: „Lieber Herr Sulko! Sollte der Grabstein meines Ur-Ur-Großonkels Abt Maximilian Anton Liebsch aufgefunden werden, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie ein Foto mailen würden. Ihr Peter Dworak.“ Bei jeder Jugendbegegnung in Tepl am alten Friedhof des Prämonstratenser Klosters mit der Egerland-Jugend kommt jedes Jahr ein Thema in den Vordergrund: einmal Ausbesserung der Friedhofsmauer, einmal Erneuerung der Treppe zur Gruft, wieder einmal Abdichten des Daches der Gruft, oder Neuanstrich des Friedhofskreuzes... Es ist also immer ein hochinteressantes Thema dabei. Für dieses Jahr war es aber etwas ganz Besonderes: eine geheimnisvolle Geschichte soll aufgeklärt werden! Nach meiner Nachfrage erfuhr ich vom jetzigen Abt, P. Zdeněk Filip Lobkowicz, OPraem, dass der Grabstein „rechts neben dem Eingangstor sein dürfte.“ Nun kam „Christi-Himmelfahrt“ 2016 und Egerländer aus Deutschland und aus dem östlichen Egerland kamen wieder nach Tepl. Das erste,



oben: Teil der Teilnehmer vor dem „Liebsch-Grabmal“ (Foto: Richard Šulko)

was man erfahren konnte war die Tatsache, dass das Gras heuer nicht so hochgewachsen ist. Die Motorsensen bissen sich kurz nach Mittag in die ersten Grashalme und als wir am Abend Richtung Hotel führen, war ein Drittel der Fläche gemäht. Am Freitag konnte ich nicht mal das Frühstück abwarten und eilte auf den Friedhof: eine kleine Baufirma aus Tepl, die uns vom stellvertretenden Tepler Bürgermeister Martin Klepal empfohlen worden war, stand schon mit schwerer Technik am Eingang zum Friedhof. Es war eine spannende Sache, als nach drei Stunden der größte Grabstein aufgehoben wurde: es war wirklich der vom Abt Liebsch! Für mich war das der Höhepunkt von dieser Aktion, die aber noch bis Sonntag dauerte!

Kranzniederlegung für die Opfer von Todesmärschen

Nachdem die „Hauptaufgabe“

erfüllt worden war, griff ich wieder zu meiner Motorsense und bis zum Abend kämpfte ich mit weiteren 18 Helfern mit dem Gras und mit den herumliegenden Grabsteinen und Einfassungen. Für den Samstag lud mich der Tepler Bürgermeister Karel Hermann und sein „Vize“ Martin Klepal zu einer besonderen Trauerfeier ein: am städtischen Friedhof wurde der 23 Opfer des Todesmarsches gedacht, die im Mai 1945 in und um Tepl gestorben waren. Neben Vertretern des Klosters, der Stadt, der führenden politischen Parteien (ODS,



Sozialdemokratie und Kommunistische Partei) durfte auch ich, als Vertreter der Deutschen, einen Blumenstrauß am Ehrenmal niederlegen. Die Traueransprache hielt diesmal der Vertreter der Kommunisten, der aber keinerlei deutschfeindliche Parolen brachte. Ich war sehr froh, dass ich dabei sein durfte. Auch meine „Wawa“ (Urgroßmutter) hatte die Massengräber im Wald bei Plachtin gepflegt, wo auch zahlreiche Opfer von Todesmärschen begraben sind.

Hroznata – Akademie

Für den Samstagnachmittag bereitete ich mit dem Abt für die fleißigen Helfer eine Führung durch den renovierten Teil des Klosters, welcher als „Hroznata – Akademie“ der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Mit einer Investition von etwa 20 Millionen Euro ein wichtiger Schritt, dem Kloster wieder seine Wichtigkeit nicht nur im Westen Böhmens zu bekräftigen. Nach dem Abendessen genossen wir bei Bier und Gitarre unseren letzten Abend in Tepl. Am Sonntag ging es wieder in die Kirche zum Gottesdienst und dann hieß es wieder „Auf Wiedersehen“ und „Ahoj“ bis nächste Woche in Nürnberg!

**„Bund der Deutschen in Böhmen“ aktiv beteiligt (67. „Sudetendeutscher Tag“ in Nürnberg 14.- 15. Mai 2016)
Richard Šulko**

Neuer Infostand

Für einen Sudetendeutschen Verein gehört das „Pfingsttreffen“ zu den wichtigsten Terminen im Jahresverlauf. Auch für den „Bund der Deutschen in



oben: Teilnehmer vor dem Infostand (Foto: unbekannt)



oben: Gerda Ott bei der Frauentagung. r: Vojtěch Šulko (Foto: Richard Šulko)

Böhmen, e.V.“ war es also eine Selbstverständlichkeit nach Nürnberg zu fahren um dort seine Arbeit zu präsentieren. Mit einem neuen „Layout“, welches historische Ansichtskarten von Netschetin und Umgebung zeigte und mit neun Beteiligten, die alle in Tracht kamen, konnte sich die breite Öffentlichkeit mit den Aktivitäten unseres aktiven Verbandes bekanntmachen. Am Samstag ist es immer ruhiger und damit bleibt auch Zeit, andere Infostände zu besuchen. Als zweiter „Vizepräsident“ der „Landesversammlung der Deutschen Vereine in der Tschechischen Republik e.V.“ interessierte ich

mich vor allem für die Präsentation der deutschen Vereine in Tschechien. Wenn man durch die Halle 12 auf der „Nürnberger Messe“ geht und sich die Stände ansieht, kann man sich einen sehr guten Eindruck über die ausgezeichnete Arbeit der deutschen Minderheit in Tschechien machen. Mit zwei Auftritten war unser Verein auch in das Veranstaltungsprogramm eingebunden: beim „Bundesfrauenarbeitskreis der ‘Sudetendeutschen Landsmannschaft‘“ hat mein Sohn Vojtěch für die musikalische Umrahmung mit seiner Zither gesorgt. Ich konnte wiederum als Ersatz bei Mundart-

lesungen am Pfingstsonntag mitwirken.

In der Tagesschau

Das Programm am Pfingstsonntag fängt immer sehr früh an. Schon um neun Uhr beginnt das römisch-katholische Pontifikalamt, heuer mit S.E. Prof. Dr. Rudolf Voderholzer als Hauptzelebrant. Immer wieder ist es ein tiefes Erlebnis, wenn tausende Stimmen die „Schubertmesse“ singen. Nach der Messe heißt es immer: „Jetzt aber schnell zur Aufstellung zum Einmarsch der Trachten“. Heuer war der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer früh da und damit war die Aufstellung noch ein wenig stressiger, als sonst. In diesem Jahr konnte man sagen, dass es ein historischer Tag war: zum ersten Mal entsandte die tschechische Regierung einen Minister zu dieser Veranstaltung. Mit seiner Rede hat der tschechische Kulturminister Daniel Herman die Herzen der Anwesenden gewonnen und einen ganz wichtigen Schritt in Richtung ausgezeichnete deutsch-tschechische, bayerisch-tschechische und sudeten-deutsch-tschechische Beziehungen gemacht. Man muss den Mut der pro-europäisch orientierten Prager Regierung mit Hochachtung anerkennen. Nach einer kleinen Stärkung durch einen „Böhmischen Knacker“ und nach der Mundartlesung ging es wieder schnell zu unserem Infostand, um hunderte Fragen zu unserer Arbeit zu beantworten. Schade, dass Minister Herman wegen Zeitmangels nicht zu unserem Stand kommen konnte, denn der befand sich in der hinteren Halle, von der Frankenhalle aus gesehen. Ich konnte mich aber wenigstens bei ihm persönlich für die



oben: Einmarsch in die Frankenhalle (Foto: Richard Šulko)



oben: Roland Hammerschmied beim Gottesdienst (Foto: Richard Šulko)

Unterstützung des Kulturministeriums für unseren Verein bedanken. Schade, dass der Pfingstmontag in unserem Land kein Feiertag ist, sodass man die zwei Tage am Sonntagabend schön „ausklingen“ lassen könnte: man muss den Stand einpacken, um am späten Nachmittag vor allem mit den kleinen Kindern zuhause zu sein. Man ist nach diesen zwei anspruchsvollen Tagen sowieso ganz „fix und fertig“. Eine schöne Krönung unserer Beteiligung in Nürnberg war die Tatsache, dass unsere Trachtengruppe bei der „Tagesschau im Ersten“ um zwanzig Uhr im Bericht beim Einmarsch der Trachten zu

sehen war. Es war wieder ein gelungenes Wochenende!



oben: in der Mitte: Vorsitzende des „Heimatvereins Luditz, Buchau, Deutsch- Manetin e.V.“ Helena Wiesner (Foto: Richard Šulko jun.)

Jahresprogramm 2016

18.-19.6.2016

Autorenlesung mit den
„Målaboum“

25.6.2016

Probe „Die Målas“,
„Målaboum“

3.7.2016

Dt.- tsch.
Verständigungswallfahrt
Maria Stock

30.7.2016

Probe „Die Målas“,
„Målaboum“

27.8.2016

Jahresversammlung „Freunde
des Stifts Tepl. e.V.“

27.8.2016

Probe „Die Målas“,
„Målaboum“

17.-18. 9.2016

Wandernde Egerländer
Musikanten mit Gunnar Dieth
mit „Die Målas“
und „Målaboum“ in
Franzensbad und Marienbad

24.9. 2016

Probe „Die Målas“,
„Målaboum“

30.9- 1.10.2016

„Konferenz“ und
„Großveranstaltung der
„Landesversammlung“
Mit „Die Målas“ und
Målaboum“

29.10.2016

Probe „Die Målas“,
„Målaboum“

5.-6.11.2016

„Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Verbände“,
„Landesversammlung“

26.11.2016

Probe „Die Målas“,
„Målaboum“

3.12.2016

Niklasfeier in Netschetin
Mit den „Målaboum“

**Das Büro des „Bundes der
Deutschen in Böhmen,
e.V.“**

Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny
ist immer

Mittwochs, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt

Regelmäßiges Treffen: immer
am ersten Mittwoch im
Monat, außer Januar und
Februar.

wo: Büro des Vereines,
12:00–16:00 Uhr.

Änderungen vorbehalten

Schaut mal hinein:

www.deutschboehmen.com

Impressum:

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt

Herausgeber:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

IC: 04221206
Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

Plachtin 57
331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.
Nádražní 473/3
339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800
für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000
bei der Sparkasse Hochfranken
IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47
BIC: BYLADEM1HOF

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....
* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift